

LOSLAND: Zukunft in Homberg gestalten



Foto: Markus Shakals

Lesen Sie in dieser Ausgabe

- LOSLAND: Zukunft in Homberg gestalten
- 40 Jahre Lochbachklamm: Gelungene Geburtstagsfeier
- Naturparkführungen jetzt buchen!
- DAssein: Drei Highlightveranstaltungen
- NVV-Freizeitbroschüren für die Region
- Leben, Lesen, Kultur
- Kultur im Rotkäppchenland

LOSLAND

Zukunft vor Ort gestalten



Foto: Markus Shakals

Das Projekt LOSLAND stärkt Bürgerbeteiligung auf der kommunalen Ebene und unterstützt zehn Gemeinden und Städte in ganz Deutschland dabei, passgenaue Beteiligungsprozesse zu entwickeln.

In ihrer Sitzung am 17.02.2022 beschloss die Stadtverordneten die Teilnahme am Projekt LOSLAND.

Bis Ende 2022 begleitet LOSLAND deutschlandweit zehn Kommunen unterschiedlicher Größenordnung und entwickelt gemeinsam mit Politik und Verwaltung passgenaue Beteiligungsprozesse zur Leitfrage:

Wie gestalten wir eine enkeltaugliche Zukunft hier bei uns vor Ort?

Die Idee zu LOSLAND geht auf eine Initiative der Partizipationsexpertin Patrizia Nanz und der Journalistin Marie von Mallinckrodt zurück. In mehreren Projektschmieden haben sie – gemeinsam mit Personen aus Politik, Medien, Wissenschaft und Zivilgesellschaft – LOSLAND entwickelt, um die gelebte Demokratie im Land zu stärken.

Allerdings sind die Kommunen mit vielen Herausforderungen konfrontiert, wenn es um Bürgerbeteiligung geht: Notwendige Kompetenzen und Beteiligungs-Know-how, Finanzen oder Personal stehen nicht immer zur Verfügung und es gibt vor Ort ohnehin bereits mehr als genug zu tun. LOSLAND will diese Hürden so gut wie möglich beiseite räumen und in den zehn Kommunen Orte der Mitgestaltung zu schaffen, in denen die Bürgerinnen und Bürger sich jenseits von Filterblasen begegnen, das Gemeinwohl verhandeln und wirksam zur Zukunftsgestaltung ihres Dorfes oder ihrer Stadt beitragen können. Aus den Erfahrungen in den Beteiligungsprozessen will LOSLAND mit den Involvierten gemeinsam Wege aufzeigen, wie die Rahmenbedingungen für mehr lokale Bürgerbeteiligung durch Landes- und Bundespolitik verbessert werden können. LOSLAND verfolgt einen dialogischen Ansatz: Die Beteiligungsprozesse sollen nicht in Konkurrenz zur repräsentativen Demokratie treten, sondern diese ergänzen und Brücken zwischen Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft bauen.

Die Leitfrage wird für den jeweiligen Ort übersetzt, indem die Steuerungsgruppe überlegt:

Welche Themen beschäftigen die Menschen in unserem Ort? Was bedeuten Gemeinschaft und Gemeinwohl hier bei uns? Was müssen wir heute entscheiden, damit auch künftige Generationen gut leben können? Die Frage kann den Bürgerinnen und Bürgern im Beteiligungsprozess visionär und offen gestellt werden und zum Beispiel nach einem wünschenswerten Leben im Jahr 2040 fragen. Sie kann aber auch ein konkretes Thema wie Klimaneutralität oder die Attraktivität des Ortes behandeln.

Das Losverfahren im LOSLAND Projekt

Auf kommunaler Ebene kommen im Bereich Bürgerbeteiligung meist offene Formate zum Einsatz, die jede und jeden zum Mitmachen einladen. An ihnen beteiligen sich besonders Engagierte, Betroffene oder bestimmte Interessengruppen. Oft versammeln sich die „üblichen Verdächtigen“ mit höherem Einkommen und Bildungsstand, während andere gesellschaftliche



Stadtentwicklung

LOSLAND

Positionen unterrepräsentiert bleiben. Das Losverfahren ermöglicht den Kommunen, nicht nur diejenigen zu erreichen, die sich ohnehin schon engagieren, sondern mit Hilfe des Zufalls Menschen zu beteiligen, die sich normalerweise nicht einbringen. Mit dem öffentlichen Melderegister als Datenbasis, ist es auf kommunaler Ebene recht einfach möglich, Menschen aus der Einwohnerschaft zufällig auszuwählen. Die bisherigen Gespräche mit Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern zeigen, dass gerade dieser Ansatz für viele Kommunen spannend und passend erscheint. Eine andere Möglichkeit das Losprinzip zu nutzen, stellt die „aufsuchende Beteiligung“ dar. Sie setzt in stärkerem Maße auf den reinen Zufall. Die Ausgelosten, die sich auf die Einladung nicht zurückgemeldet haben, werden dabei persönlich zu Hause besucht oder angerufen und davon überzeugt, dass ihre Stimme und Teilnahme wichtig sind. Diese Methode ist besonders erfolgreich, wenn der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin selbst zum Hörer greift. Mit diesem Ver-

fahren lassen sich Menschen erreichen, die sich für unqualifiziert halten oder aus einem anderen Grund nicht teilnehmen können oder wollen. Gerade diese Menschen, so der Gedanke, sind im politischen Diskurs unterrepräsentiert. Mit der aufsuchenden Beteiligung erfährt man zusätzlich etwas über die Gründe, warum bestimmte Menschen sich nicht beteiligen und kann erfragen, was sie zu einer Teilnahme bewegen würde. Auf diese Weise wird ein wichtiger Lernprozess zum Thema Beteiligung in Gang gesetzt. Beide Methoden des Losverfahrens sorgen dafür, dass in den Zukunftsräten am Ende Menschen mit völlig verschiedenen Perspektiven an einem Tisch sitzen: So entstehen neue „Orte für die Allgemeinheit“, an denen Toleranz und das Verständnis für andere Meinungen gestärkt werden. Die Diskussionsräume werden mit Hilfe externer Moderation so ausgestaltet, dass durch den Dialog und die Auseinandersetzung mit Andersdenkenden neue Ideen entstehen können, die sich aus den vielfältigen Ansichten, Argumenten und

Lebenserfahrungen der Bürgerinnen und Bürger speisen. Die professionelle Prozessbegleitung und Moderation ist ein zentraler Aspekt für das Gelingen der Beteiligungsprozesse.

Zu diesem Zweck hat LOSLAND vier regionale Moderationsteams – Nord, Ost, Süd und West – zusammengestellt, die mit den jeweiligen lokalen Begebenheiten vertraut sind.

In den kommenden Wochen startet sowohl das Projektteam „Steuerungsgruppe LOSLAND“ als auch das Losverfahren für die kommunale Bürgerbeteiligung.

Für weitere Fragen, Anmerkungen oder Interessenbekundungen melden Sie sich gern:

Ansprechpartnerin im Rathaus:

Anna Knieriem

05681 994 272

anna.knieriem@homberg-efze.de

Quelle: LOSLAND

Einladung zur Online-Presskonferenz:

Deutschlandweites Demokratie-Projekt LOSLAND

Deutschlandweites Demokratie-Projekt LOSLAND – „Enkeltaugliche Zukunft vor Ort gestalten“

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

was passiert, wenn zufällig geloste Menschen sich Gedanken über die Zukunft ihrer Kommune machen und dazu Ideen entwickeln? Das von der Bundeszentrale für politische Bildung geförderte Modell-Projekt LOSLAND will dies herausfinden und unterstützt zehn ausgewählte Kommunen in ganz Deutschland dabei, mit ihren Bürgerinnen und Bürgern eine enkeltaugliche Zukunft zu gestalten.

Wir laden Sie herzlich ein zur Online-Presskonferenz „Deutschlandweites Demokratie-Projekt LOSLAND“

14. Juni 2022, 17 Uhr

Zu Wort kommen:

Annika Popp, Bürgermeisterin der kleinsten LOSLAND Kommune Leupoldgrün
Norbert Morkes, Bürgermeister der größten LOSLAND Kommune Gütersloh

Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung

Claudine Nierth, Bundesvorstandssprecherin von Mehr Demokratie

Es werden Bürgermeisterinnen und Bürgermeister und Beteiligungsbeauftragte der weiteren LOSLAND Kommunen anwesend sein und für Fragen bereitstehen.

Gemeinsam mit den Kommunen entwickelt LOSLAND passgenaue Beteiligungsprozesse. In jeder Kommune werden um die zwanzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer per Losverfahren aus den Melderegistern ausgewählt. Als Zukunftsräte bekommen sie die Gelegenheit, ihre Perspektiven, Ideen und ihr Wissen über ihren Ort einzubringen. Auf dieser Basis erarbeiten sie Empfehlungen an die Politik.

Die in den LOSLAND-Kommunen gemachten Erfahrungen und entwickelten Erkenntnisse fügen sich zu einem politischen Mosaik: einer Landkarte der demokratischen Selbstwirksamkeit. Auf diese Weise soll LOSLAND weit über die beteiligten Kommunen hinaus inspirieren und

ermutigen.

Beteiligte Kommunen sind:

Augustusburg (Sachsen), Coesfeld (NRW), Flecken Ottersberg (Niedersachsen), Gütersloh (NRW), Homberg (Efze) (Hessen), Leupoldgrün (Bayern), Lindau im Bodensee (Bayern), Ludwigsfelde (Brandenburg), Rietschen (Sachsen) und Varel (Niedersachsen).

Wenn Sie an dem Termin teilnehmen möchten, bitten wir Sie um eine kurze Rückmeldung an:

charlotte.bernstorff@losland.org

Mehr Informationen unter:

www.losland.org

LOSLAND ist ein Projekt von Mehr Demokratie e.V. und dem IASS Potsdam und wird gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung.

40 Jahre Lochbachklamm

Die Lochbachklamm ist größer und schöner denn je



40 Jahre Lochbachklamm: Viele helfende Hände waren nötig, damit die Klamm in den vergangenen Wochen erweitert werden konnte. Foto: Christine Thiery

Rund 300 Gäste besuchten den 40. Geburtstag der Lochbachklamm, deren Eingang nun an die Ebigsgrabenhütte versetzt wurde. Der Eingang zur Klamm befindet sich nun 100 Meter weiter oben in Richtung Hülsa. Einen weiteren gibt es bei Wallenstein. Viel Lob gab es für die Unterstützer des Ausbaus, allen voran den Ortsbeirat Hülsa, das THW Homberg und Hessen Forst. Der Festgottesdienst fand auf dem jüngst eingerichteten Platz am neuen Eingang statt. Pfarrer Markus Keller hielt ihn mit Unterstützung des Posaunenchores Hülsa. Am neuen Platz sollen demnächst Spielgeräte für Kinder aufgestellt werden, sagte Ortsvorsteher Gert Freund. Die Klamm erfreue sich großer Beliebtheit, sodass solch ein Platz ein weiterer Anziehungspunkt für Familien sein könne.

Die Natur hat eine Besonderheit geschaffen

Doch zunächst wurde auf die Attraktivität des Naturereignisses an sich hingewiesen. Die Klamm sei eine von der Natur geschaffene Besonderheit, sagte der Erste Kreisbeigeordnete Jürgen Kaufmann und hob ihre Bedeutung als Wanderweg hervor. Während der Corona-Pandemie sei die Klamm viel mehr genutzt worden, als zuvor. Sie zog die Besucher aus nah und fern an und wurde noch bekannter. Das



Bratwurst von den Helfern: Matthias Mand, Mark Lesch und Ramona Kling versorgten die Besucher kulinarisch. Foto: Christine Thiery

seien Pfunde, mit denen der Naturpark Knüll wuchern könne. Gleichzeitig wurde der Lochbachpfad als erster Fabelweg im Naturpark offiziell eröffnet. Hombergs Bürgermeister Dr. Nico Ritz betonte das Engagement der Hülsaer Einwohner, besonders aber die Leistung von Timo Bernhardt, der federführend bei der Sanierung und Erweiterung der Klamm war. Die Lochbachklamm sei einer der besten Wanderwege in der Region und im Naturpark Knüll, so Nico Ritz. Und das

zeigte der Besuchermagnet auch am Tag seines 40. Geburtstages. Anwohner und Besucher wanderten durch die Klamm und freuten sich, mal wieder ein Fest feiern zu können.

Der lange Weg zur Touristenattraktion

Das THW Homberg blickte auf den Brückenbau in der Klamm zurück. Und Rainer Krause aus Hülsa, der gemeinsam mit seinem inzwischen verstorbenen Bruder Friedhelm viele Jahre für die Klamm verantwortlich war, blickte auf deren Anfänge zurück. Jakob Maikranz, Bürgermeister von Hülsa, hatte bereits 1965 die Idee, das Naturereignis im Knüll für Wanderer begehbar und für Touristen bekannt zu machen. Aber erst 1980 wurde Geld aus Wiesbaden bewilligt und das THW Homberg begann den Ausbau auf dem ersten

Drittel. Hülsaer Vereine beendeten diesen 1982, die Klamm wurde frei gegeben. 1987 hatte sie das Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Marburg erweitert, es wurden 16 Brücken gebaut. Dieses Jahr erschlossen Ortsbeirat Hülsa und THW Homberg weitere 250 Meter Klamm, fünf neue Brücken kamen hinzu. Insgesamt weist die Klamm eine Länge von 1,25 Kilometern auf.

Christine Thiery/HNA

Naturparkführungen im Naturpark Knüll

Samstag, 11. 6., 9.30–12.30 Uhr: Flieg mit mir ins Abenteuerland – eine Naturparkführung rund um Waldvögel
Im Wald herrscht ein ständiges Zwitschern und Flattern! Doch wer fliegt da eigentlich? Und zu welchem Vogel gehört welches Federkleid? Mit spannenden Sinnesspielen und einigen Experimenten werden gemeinsam mit der Naturparkführerin spannende Rätsel geknackt. Familien, Kinder ab dem Kindergartenalter und alle anderen entdecken und lernen im Abenteuerland Wald jede Menge über die fabelhafte Welt der Vögel.

Treffpunkt: Parkplatz Spießturm (zwischen Spieskappel und Obergrenzebach), 34621 Frielendorf.

Kosten: Erwachsene 7 Euro, Ermäßigte 5 Euro.

Samstag, 11. 6., 14.30–17.30 Uhr: Superelement Wasser mit allen Sinnen erleben

Kinder lieben Wasser! Die meisten Erwachsenen auch. Denn damit kann man tolle Dinge machen – Matschen, Spritzen, Staudämme bauen, das Plätschern genießen. Wie wertvoll der Lebensraum Wasser für viele Tiere ist, überrascht so manchen. Naturparkführerin Anna Kleine nimmt die Teilnehmenden mit auf eine Reise durch die Wunderwelt Gewässer und entdeckt spielerisch mit ihnen, wie viel Leben in dem Fließgewässer steckt. Das Angebot ist insbesondere geeignet für Familien.

Treffpunkt: Spielplatz in Raboldshausen, Wolfsschlucht 2, 36286 Neuenstein-Raboldshausen,

Kosten: Erwachsene 7 Euro, Kinder 5 Euro.

Samstag, 12. 6., 14.00–17.00 Uhr: Raboldshäuser Dorfgeschichte erleben

Gemeinsam mit Naturparkführerin Johanna Diebel kann man die „Raboldshäuser Dorfgeschichte erleben“. Flachs-anbau, Waldglashütten und Siedlungsgeschichte prägen Wälder und Wiesen rund um Raboldshausen im Naturpark Knüll. Naturparkführerin Johanna Diebel nimmt die Teilnehmenden mit auf eine Wanderung rund um ihr Heimatdorf Raboldshausen, das stellvertretend für viele kleine Ortschaften im Knüll steht. Für die Führung ist Trittsicherheit erforderlich.

Treffpunkt:

Freizeitanlage Flachsreste, 34286 Neuenstein-Raboldshausen (Ausschilderung ab Ortsmitte folgen). Die Führung ist empfohlen für Erwachsene.

Kosten: Erwachsene 7 Euro.

Samstag, 12. 6., 14.00–17.00 Uhr: Tierspuren entdecken im Naturpark Knüll

Tiere hinterlassen Visitenkarten. Ob sie kommen oder gehen, für Nachwuchs sorgen, jagen, fressen oder einfach nur verdauen – überall offenbaren sich kleine Wunder oder spannende Details aus dem Leben der Tiere und das zu jeder Jahreszeit. Der Naturparkführer nimmt Familien, Kinder und alle anderen mit auf eine spannende Spurensuche im Naturpark Knüll. Bitte an festes Schuhwerk, Rucksackverpflegung und – falls vorhanden – eine Lupe denken.

Treffpunkt: Wanderparkplatz „Lichte“, 34576 Homberg (Efze).

Kosten: Erwachsene 7 Euro, Ermäßigte 5 Euro

DAsein

Drei Highlights aus Lesungen, Konzert, Vortrag und Kunstaussstellung



Freitag, 10.6., 19 Uhr

Lesung mit konzertanter Begleitung:
„Wie Blüten geh'n Gedanken auf ...“

Ein Abend mit Liedern und Texten von Hermann Hesse.

Lesung Peter Will, Gesang Anne Petrossow, Klavier Julia Reingardt, Kassel

„Hutkasse“

Sonntag, 12.6., 15 Uhr

Vernissage der Kunstaussstellung mit Einführung:

„Schwertlilien – Iris – Grüße“

Gemälde in Acryl, Aquarell und Mischtechnik.

Iris Kramer, Marburg

Eintritt frei – Spende erwünscht

Dienstag, 14.6., 19 Uhr

Mediengestützte Lesung mit Aussprache:
„Wer waren die Kelten? Woher kamen sie?“

Autorenlesung aus dem Buch „Unsere Vorfahren die Kelten“

Michael Toscher, Homberg

Eintritt frei – Spende erwünscht



Für noch mehr Hiergefühl:

Mit den NVV-Freizeitbroschüren erleben Sie die Region hautnah



Noch immer wird uns aufgrund der Pandemie in Sachen Urlaubsplanung viel Flexibilität abverlangt. Auch wenn das Fernweh manchmal groß ist – viele Bürgerinnen und Bürger in der Grimm-Heimat haben das Freizeitangebot vor Ort schätzen gelernt. Für noch mehr „Hiergefühl“ gibt es in den aktuellen Freizeitbroschüren des Nordhessischen Verkehrsverbunds (NVV) mit insgesamt 450 Freizeitzielen wieder neue Orte zu entdecken. Ob Jung oder Alt – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei!

Dabei hat der NVV wieder eng mit den Gemeinden und touristischen Einrichtungen zusammengearbeitet. In diesem Jahr wurden dabei 11 abwechslungsreiche Angebote neu aufgenommen. Dazu zählen unter anderem der Bolzcourt Korbach, der zum Beispiel mit dem neuen Spiel „Fugopoly“, einer Mischung aus Fußballgolf und Monopoly, lockt. Oder der Naturbadesee Ostheim, wo Sie an einem heißen Sommertag prima die Seele baumeln lassen können. Für alle Kulturinteressierten lohnt ein Besuch im Fritzlärer Hochzeitsmuseum oder die Besichtigung der mittelalterlichen Dorfkirche in Ringgau-Datterode. Neu ist auch ein Themenrad- und Wanderweg rund um die Borkener Bergbaugeschichte. Übrigens: Für alle Wan-

der- und Radelfreunde gibt es im Themenheft „Wandern & Radeln“ 20 neue Tourentipps, die Geist und Körper in Schwung bringen. Und wie immer gilt für alle Ziele: Die Anreise ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln selbstverständlich bequem möglich.

Die acht Themenbereiche der Freizeitbroschüren finden Sie unter www.nvv.de in der Rubrik „Freizeit & Events“. Für diejenigen, die alle Informationen lieber direkt in der Hand haben möchten, gibt es die Broschüren kostenlos als Printversion. Sie finden die aktuellen Ausgaben in den NVV-Kundenzentren, NVV-InfoPoints, der

NVV-Mobilitätszentrale in Eschwege, in Rathäusern, Tourist-Informationen sowie in vielen Beherbergungsbetrieben und Gaststätten im gesamten NVV-Gebiet. Unser Tipp: Informieren Sie sich vor Ihrem Besuch am besten online oder telefonisch bei den jeweiligen Ausflugszielen über die aktuellen Öffnungszeiten und Schutzmaßnahmen. So können alle den Urlaub in der Region sicher und entspannt genießen.

Weitere Informationen

Fahrplanauskünfte und Antworten auf alle weiteren Fragen rund um Bus & Bahn in Nord-hessen gibt es unter www.nvv.de oder beim NVV-ServiceTelefon unter 0800-939-0800 (gebührenfrei).

Hintergrundinformation

Übersicht aller Neuziele 2022

Spiel & Spaß:

- Korbach, Bolzcourt Korbach
- Melsungen, Outdoor Live Escape

Sonnen & Baden:

- Korbach, Goldbad Korbach
- Malsfeld-Ostheim, Naturbadesee Ostheim
- Witzenhausen, Freibad (Wiedereröffnung)

Museen & Kabinette:

- Fritzlär, Museum Hochzeitshaus

Kirchen & Klöster:

- Korbach, Nikolaikirche (Wiedereröffnung)
- Ringgau-Datterode, Mittelalterliche Dorfkirche
- Schenklingfeld, Mauritiuskirche

Schächte & Schlote:

- Borken (Hessen), Braunkohle-Rundweg
- Söhrewald, Energieweg Söhre

NVV

Nordhessischer VerkehrsVerbund



Himmelfahrtsspießbratensessen in Sondheim

Am Donnerstag, 26. Mai, war Himmelfahrtsspießbratensessen in Sondheim. Bei bestem Wetter haben die Silberberger zum Schunkeln und Mitsingen animiert. Nicht nur die Dorfbewohner von Sondheim waren da, sondern auch Besucher aus Wernswig und der Kernstadt haben mitgefeiert. Das nächste Dorfplatzkonzert findet am 3. Juli 2022 in Wernswig statt. (vw)



Foto: Verena Wimmel

Wochenmarkt



Homberger Wochenmarkt

Jeden Donnerstag ist Wochenmarkt!

Wie gewohnt von 16.00 bis 19.00 Uhr haben die Marktbesucher ihre Stände, Buden und Wagen auf dem Marktplatz in Homberg (Efze) aufgebaut.

Lesen in Homberg



Stadtbücherei und Mediothek

in der Erich Kästner-Schule
Schlesierweg 1 · 34576 Homberg (Efze)
Telefon: (0 56 81) 9 38 68 20
E-Mail: buecherei@homberg-efze.eu

Öffnungszeiten:

Montag: 9–12 Uhr und 15–17 Uhr
Mittwoch: 9–12 Uhr
Donnerstag: 9–12 Uhr und 15–19 Uhr

Liebe Leserinnen und liebe Leser, ab sofort gibt es in der Bücherei keine Zugangsbeschränkungen mehr.

Das Tragen einer medizinischen Maske ist freiwillig!

Zudem gibt es ab sofort erweiterte Öffnungszeiten:
Mittwochs 9.00 Uhr–12.00 Uhr

Heimatmuseum Homberg



GESCHICHTE ZUM ANFASSEN.

Heimatmuseum (Hochzeitshaus)
Pfarrstraße 26
34576 Homberg (Efze)

Das Heimatmuseum ist ab sofort samstags und sonntags in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr wieder geöffnet.

Kontakt außerhalb der Öffnungszeiten:

Karl-Otto Schmitt, Telefon 05681 2470
Volker Kehl, Telefon 05681 3655
Luise Holfeld, Telefon 05681 2763
Führungen in Kleingruppen (max. 5 Personen) nach telefonischer Anmeldung möglich bei Karl Otto Schmitt (05681-2470) oder Volker Kehl (05681-3655).

Das Team des Homberger Heimatmuseums freut sich auf Ihren Besuch.

Haus der Geschichte



Haus der Geschichte

Homberg (Efze) · Marktplatz 16

mit dem Haus der Reformation und dem HohenburgMuseum



Burgberggemeinde e.V.



Öffnungszeiten:

DI–FR: 8–12 Uhr und 13–16 Uhr
SA: 10–16 Uhr · SO: 10–14 Uhr
Termine und Führungen nach Absprache möglich: Tel. (0 15 25) 603 55 07

Aktuell: Kunstaussstellung von Schülerinnen und Schülern der THS:

„Stadt, Land, Schlossberg“

Vom 2. bis 23. Juni tägl. zu den Öffnungszeiten

Kultur im Rotkäppchenland

Tagesaktuelle Infos: www.rotkaeppchenland.de/veranstaltungen

11. bis 19. Juni 2022

Borken

Sternwanderung zum Keltentag an der Altenburg

Samstag, 11. 6., ab 11.00 Uhr

Sternwanderung von Borken, Bad Zwesten und Neuental zur Altenburg
Altenburg, 34599 Borken

Fotoausstellung im alten Getreidespeicher
Bis 31. 7., – DI, 15–18 Uhr,

FR., 10–13 u. 15–18 Uhr, SA, 10–13 Uhr.

Fotoausstellung von Annika Rost aus Oberurff. Regionale Landschaftsaufnahmen und Tierfotografien warten auf Interessierte.

Posthof Kerstenhausen,

Frankfurter Straße 4, 34582 Borken

Frielendorf

17. Hunderalley

Sonntag, 12. 6., 11.00–13.00 Uhr

Hunderalley in Frielendorf-Leimsfeld
*Hundefreunde Frielendorf e. V.,
Wüsterotstraße, 34621 Frielendorf*

Homberg (Efze)

Vernissage der Kunstausstellung:

„Schwertlilien – Iris – Grüße“

Sonntag, 12. 6., ab 15.00 Uhr

*Galerie GLASHAUS m. Garten Grüne Brücke
Welferoder Str. 23, 34576 Homberg (Efze)*

Frisch in den Frühling mit Qigong!

Jeden Donnerstag, 18.30–20.00 Uhr

*Galerie GLASHAUS m. Garten Grüne Brücke
Welferoder Str. 23, 34576 Homberg (Efze)*

Antik & Trödelmarkt in Homberg (Efze)

Sonntag, 12. 6., 9.00–16.00 Uhr

Der Markt im Hallen- und Freigelände.

Greenpark Markets,

Friedrich-Kramer-Str. 6-8, 34576 Homberg

Tierspuren entdecken im Naturpark Knüll

Sonntag, 12. 6., 14.00–17.00 Uhr

Tiere hinterlassen Visitenkarten. Überall offenbaren sich kleine Wunder oder spannende Details aus dem Leben der Tiere.

Treffpunkt: Wanderparkplatz „Lichte“

34576 Homberg (Efze)

Jesberg

Lilli – Ein Witz kommt selten allein

Sonntag, 12. 6., 17.00–21.00 Uhr

Lillis neues Programm: Lach- und Krachgeschichten aus Lillis Welt
*Kellerwaldhalle,
Freizeitzentrum 1, 34632 Jesberg*

Neukirchen

Kirmes in Nausis

Bis Sonntag, 12. 6. ganztags

Am Festplatz, 34626 Nausis

Neuental

Keltentag an der Altenburg

Samstag, 11. 6., 10.00–18.00 Uhr

Einweihung Spielplatz und Wasserstollens
*Grillplatz an der Altenburg
34599 Neuental- Römersberg*

Neuenstein

Element Wasser mit allen Sinnen erleben

Samstag, 11. 6., 14.30–17.30 Uhr

*Treffpunkt: Spielplatz
Wolfsschlucht, 36286 Raboldshausen*

Früher war alles besser? Landwirtschaft und Leben im Wandel der Zeit

Dienstag, 14. 6., 14.00–17.00 Uhr

Die Naturparkführerin nimmt Sie mit in das Leben im Wandel der Zeit.
*Freizeitanlage Flachsreste
34286 Neuenstein-Raboldshausen*

Neustadt

750 Jahrfeier – 517. Trinitatis-Kirmes

DO., 9. bis MO., 13. 6., ganztags

Fahrgeschäfte, Vergnügungsbuden, Imbiss- und Getränkestände.

Festplatz Lehmkaute, 35279 Neustadt

Schrecksbach

Ausstellung – Gruß aus Hessen

Bis 31. 6., sonntags, 16.00 Uhr

*Schwälmer Dorfmuseum Holzburg
Hohlweg 2a, 34637 Schrecksbach*

Kraut und Rüben

Sonntag, 12. 6., ab 14.00 Uhr

Vortrag zum Themenjahr „Das ganze Haus“.
*Schwälmer Dorfmuseum Holzburg
Hohlweg 2a, 34637 Schrecksbach*

Tag der offenen Tür

Sonntag, 12. 6., ab 11.00 Uhr

Anlässlich des 40jährigen (+1) Jubiläums
*Reit- und Fahrverein Schrecksbach e.V.,
Holzburger Straße, 34637 Schrecksbach*

Schwalmstadt

Geschichte des Ortes Trutzhain

Samstag, 11. 6., 14.00–17.00

Einführung und Besichtigung der Friedhöfe
*Gedenkstätte und Museum Trutzhain,
Seilerweg 1, 34613 Schwalmstadt*

Salatkirmes in Ziegenhain

MI., 15. 6. bis MO., 20. 6., ganztags

Seit 1728 wird sie alljährlich gefeiert.
Festplatz „Alleplatz“, 34613 Ziegenhain

Offene Stadtführung in der

Konfirmationsstadt Ziegenhain

Samstag, 18. 6., ab 14.00 Uhr

Treffpunkt: Paradeplatz, 34613 Ziegenhain

Schwarzenborn

Sommer-/ Weinfest

Samstag, 11. 6., ab 15.00 Uhr

Marktplatz, 34639 Schwarzenborn

Willingshausen

Pia Rüssel: „Hund, Katze, Mensch“

Bis 12. 6., DI.–SO. 14–17,

SA., SO., auch 10–12 Uhr

*Kunsthalle Willingshausen,
Merzhäuser Str. 1, 34628 Willingshausen*

Prof. Michael Bette:

„Einheit der Widersprüchlichkeit“

Bis 3. 7., DI.–SO. 14–17,

SA., SO., auch 10–12 Uhr

Eintauchen in eine wundersame Welt von Farben und Formen.

Kunsthalle Willingshausen,

Merzhäuser Str. 1, 34628 Willingshausen